



Stefan Lindauer

Bundestagskandidat
Augsburg-Land & Aichach-Friedberg

Hauptstraße 10 a
86447 Todtenweis
info@lindauer-stefan.de
mobil: 0151 11 26 11 96



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

PRESEMITTEILUNG

Todtenweis, 28.06.2021

World Pride Day: Spontane Banneraktion der Grünen in Friedberg

Stefan Lindauer, Bundestagskandidat im Wahlkreis Aichach-Friedberg und Augsburg-Land, Christina Haubrich, Landtagsabgeordnete, und Claudia Eser-Schuberth, dritte Bürgermeisterin Stadt Friedberg, setzen Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft.

Mit einer spontanen Banneraktion haben am vergangenen Samstag die Grünen in Friedberg ein Zeichen für eine tolerante, bunte und vielfältige Gesellschaft gesetzt. Vor dem Friedberger Rathaus wurde ein Banner mit der Aufschrift „Zusammenhalt in Vielfalt! Für ein buntes Aichach-Friedberg“ hochgehalten, um die Menschen vor Ort zu erreichen.

Ziel der Banneraktion war, sich für mehr Sichtbarkeit von queeren Menschen, gerade auf dem Land, einzusetzen. Zum anderen sollte aufgezeigt werden, dass man als Partei und Person für ein buntes und vielfältiges Aichach-Friedberg eintritt. „Überall begegneten uns in den vergangenen Wochen Regenbogenflaggen als Zeichen der Solidarität mit queeren Menschen in Ungarn oder Polen. Auch in Aichach-Friedberg haben wir für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft noch dicke Bretter zu bohren“, so **Christina Haubrich**.

Die Grünen streben an, im kommenden Jahr den ersten CSD (Christopher Street Day) in Friedberg stattfinden zu lassen. **Stefan Lindauer** hierzu: „Die Banneraktion am World Pride Day war für mich nur ein erster Schritt. Ich möchte mich einsetzen, dass im kommenden Jahr ein erster CSD in Friedberg stattfindet. Hierzu lade ich alle demokratischen Parteien und Vereine herzlich ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen! Zusammen zeigen wir, wie bunt und vielfältig unser Landkreis ist.“

„Vergangenen Samstag fand in meiner alten Heimat Schongau der erste CSD statt. Die Berichte und Gespräche mit vielen jungen queeren Menschen zeigt den dringlichen Handlungsbedarf auf dem Land. Die Politik in Berlin aber auch vor Ort müssen handeln, damit alle Menschen in Würde und Freiheit leben können!“, ergänzt **Stefan Lindauer**.

Als dritte Bürgermeisterin unterstützt Claudia Eser-Schuberth den Vorstoß, einen CSD in Friedberg zu organisieren. „Friedberg ist längst keine kleine Stadt mehr. Als Stadtgesellschaft müssen wir uns starkmachen, damit sich alle Menschen willkommen fühlen. Wieso soll Friedberg hier nicht Vorreiter im Landkreis werden.“, so Claudia Eser-Schuberth.

Interessierte können sich gerne melden unter info@lindauer-stefan.de. Für eine erste Planungsrunde soll ein Treffen nach der Bundestagswahl angesetzt werden. Alle Informationen folgen dann per E-Mail.